



Dr. Johannes Eckert OSB
Abt der Abtei St. Bonifaz
in München und Andechs

St. Bonifaz, 04. September 2020

Liebe Freunde unserer Abtei St. Bonifaz und unseres Klosters Andechs,
die Sie sich auf vielfältige Weise mit uns verbunden wissen,

zum Ende der bayerischen Schulferien möchten wir uns wieder mit einem Schreiben an Sie wenden und auf manche Veränderungen in unseren beiden Klöstern hinweisen.

In **Sankt Bonifaz** werden wir ab dem 6. September wieder alle Gottesdienste in der Basilika feiern. Im Blick auf unsere Möglichkeiten wird die Kindermesse um 10 Uhr gefeiert, die Pfarr- und Konventmesse um 11.15 Uhr. Dieser Gottesdienst wird auch im Livestream übertragen. Die Abendmesse feiern wir um 19 Uhr. Ab dem 13. September wird auch die Sonntagsvesper um 18.15 Uhr öffentlich gefeiert und im Livestream übertragen.

An den Werktagen werden wir die Vesper und die hl. Messe um 17.45 Uhr wieder in der Basilika und um 19.30 Uhr die Komplet auch in der Basilika feiern. Auch diese beiden Gottesdienste sollen täglich via Livestream übertragen werden. Wir hoffen, dass dies technisch möglich ist. Diese veränderte Gottesdienstordnung wollen wir in den kommenden Wochen ausprobieren. Pater Korbinian und der Pfarrgemeinderat machen sich viele Gedanken und sind dankbar, wenn Sie ihnen konstruktive Rückmeldung geben. Wir bitten aber schon jetzt um Verständnis, dass wir weder alle Ideen und Wünsche realisieren, noch allen Bedürfnissen gerecht werden können.

Für die **Wallfahrtskirche in Andechs** gilt Ähnliches. Inzwischen wurde diese so bestuhlt, dass Gottesdienste auch im Inneren stattfinden können. Es wurden ca. 100 Einzelplätze ausgewiesen. Solange es die Witterung erlaubt, werden wir weiterhin den Sonntagsgottesdienst im Freien feiern. Zum einen braucht es dazu kein Einlasspersonal. Zum anderen sind wir nicht auf die eingegrenzte Zahl der Mitfeiernden (derzeit 100 Personen) beschränkt und müssen niemanden fortschicken. Auch das Dreihostienfest am 27. September um 9.30 Uhr werden wir im Freien begehen. Es freut uns sehr, dass Bischof Gregor Maria Hanke OSB von Eichstätt diesen Gottesdienst mit uns feiern wird. Ab 4. Oktober feiern wir dann die Sonntagsgottesdienste um 9.30 Uhr und um 18.00 Uhr. Auch werden wir wieder am Mittwoch um 18 Uhr die hl. Messe in der Wallfahrtskirche feiern.

Auch in den Andechser Pfarreien, die von Pater Anno und Pater Lukas betreut werden, kann sich Schritt für Schritt das Gemeindeleben wieder öffnen. Am 18. und 25. Oktober wird in Sankt Vitus in Erling Erstkommunion gefeiert. Für die ganze Pfarrgemeinde steht Sankt Vitus nach dem Abschluss längerer Renovierungsarbeiten dann wieder ab Anfang November für Gottesdienste zur Verfügung.

Im **Zentrum St. Bonifaz** können wir leider auch für den Herbst keine größeren Veranstaltungen im Saal planen. Daher werden wir das Colloquium Benedictinum im November ausfallen lassen. Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Vereins der Freunde von St. Bonifaz, Herrn Christoph Hillenbrand, müssen wir leider auch den geplanten Jahresausflug absagen. Da die meisten Teilnehmer schon im fortgeschrittenen Alter sind und bei der gesamten Busfahrt Maskenpflicht besteht, ist uns ein solches Unterfangen einfach zu riskant.

Für die großzügige Unterstützung unserer **Obdachlosenarbeit** möchten wir Ihnen in diesen schweren Zeiten ganz besonders danken. Seit Beginn der Coronakrise haben wir im Wert von über 115.000 Euro Lunchpakete ausgegeben. Die Arztpraxis hat weiterhin geöffnet. Auch die Möglichkeit am Samstag die Duschen und die Kleiderkammer aufzusuchen wird von unseren Gästen dankbar angenommen. All das wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich. Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern sei hier auch allen ehrenamtlichen Helfern herzlich gedankt.

Hinweisen möchten wir Sie auf die **neuen Bierspezialitäten** unserer Klosterbrauerei. Der Weizenbock und das Radler naturtrüb sind ab Mitte Oktober auf dem Markt erhältlich. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin, indem Sie unsere Bierspezialitäten im Getränkemarkt in Ihrer Nähe kaufen oder auch gerne nachfragen, wenn Sie die gewünschte Sorte nicht finden können. Bei unserem Colamix hat dies in den vergangenen Wochen zu guten Erfolgen geführt. Danke für Ihre Treue und Ihre Verbundenheit.

Uns ist bewusst, dass Veränderungen nicht immer einfach zu tragen sind. Daher möchte ich Ihnen noch einen **geistlichen Impuls** mit auf den Weg geben, den ich vor kurzem in der Münchener Kirchenzeitung veröffentlicht habe.

Vor einiger Zeit konnte eine Ordensfrau ihre 80 jährige Profess feiern. Auf ihr Lebensmotto angesprochen meinte sie: „Mit jeder Möglichkeit rechnen, dann ist man nie enttäuscht!“ Mich beeindruckt die Antwort und ich musste in den vergangenen Wochen öfters daran denken, wie hilfreich dieses Lebensmotto ist. Diese schlichten und weisen Worte erinnern mich an den Umkehrruf Jesu, der zu Beginn des Markusevangelium steht: „Kehrt um!“ Eigentlich wortwörtlich übersetzt: „Denkt um – orientiert Euch neu!“

Es ist also weniger ein Wort, das ein Zurück in die Vergangenheit meint, wie manchmal die Begriffe Umkehr und Buße gedeutet werden, sondern Offenheit fordert für das, was auf uns zukommt, d.h. die Zukunft ist. Jesus ruft dazu auf, dass wir uns neu orientieren und uns nach vorne ausrichten. Dies gilt gewiss auch für die vielen Veränderungen, die uns derzeit gesellschaftlich aber auch im privaten Bereich abverlangt werden. Manches mag uns verständlicherweise schmerzen oder gar Angst machen, wenn es um existenzbedrohende Fragen geht.

Manche Veränderungen können aber auch zur Chance werden, um Neues auszuprobieren. In diesem Sinn geht er uns voraus und ist uns Vorbild, an dem wir unser Leben ausrichten können, wenn die Engel nach seiner Auferstehung verkünden: „Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.“ (Mk 16,7) Jesus geht uns nicht hinterher, weder verfolgt er uns, noch treibt er uns an, noch will er uns in die gute alte Zeit zurückholen. Der Auferstandene geht uns voraus, d.h. in dem, was auf uns zukommt, ist er zu finden.

Ich gebe zu: Manchmal habe ich Angst vor Neuem und will mich ins Vergangene, ins Vertraute flüchten. Und dennoch gilt: Wir werden vom Evangelium ermutigt, uns der Zukunft zu öffnen. Was bedeutet das für uns Christen, für unsere Kirche im Blick auf die Umbrüche und Abbrüche, die wir derzeit erleben? Mir hilft es, wenn Jesus den Blickwinkel weitet: „Denkt um, orientiert euch neu, glaubt an das Evangelium, ich gehe euch voraus!“ Oder wie es die Ordensfrau schlicht und weise formulierte: „Mit jeder Möglichkeit rechnen, dann ist man nie enttäuscht!“

Mit herzlichen Grüßen wünscht alles Gute und Gottes Segen

Ihr Abt Johannes mit den Mitbrüdern aus St. Bonifaz und Kloster Andechs.

